

Das Königsbruch ist die größte Moorlandschaft im ganzen Saarland.

Moore sind für unser Klima so wichtig wie Wälder. Sie können auf gleicher Fläche 10 mal so viel Klimagas (CO₂) speichern wie ein Wald.

95 % aller Moore in Deutschland sind degradiert. Sie wurden abgeräumt oder trockengelegt. Auf ihren Flächen befinden sich jetzt Äcker oder Wälder.

In diesem Zustand können Moore keinen Kohlenstoff aus der Luft mehr binden, sondern werden zur Klimabelastung. Die Torfschichten, die im Untergrund meist noch vorhanden sind, faulen und entlassen große Mengen Klimagas an die Umwelt. In Deutschland macht das derzeit ca. 7 % der gesamten Emissionen aus.

Wenn sie durch Wiedervernässung wiederbelebt werden, kehrt sich der Prozess um und sie speichern wieder Klimagas ein. Daher ist Moorvernässung ein vorrangiges Ziel der Klimapolitik und wird von Seiten der EU wie der Bundesregierung gefordert.

Der Homburger Stadtrat hat in seiner Sitzung am 21. März mehrheitlich einen Bebauungsplan beschlossen, der eine Wiederherstellung der größten saarländischen Moorlandschaft verhindern kann, indem er an der tiefsten Stelle des Königsbruchs eine Ferienhaussiedlung ermöglicht. Dies versetzt den Eigentümer des Plangebiets in die Lage, gegen eine Wiedervernässung des Moores zu klagen, weil dann seine Ferienhaussiedlung unter Wasser stünde.

Das Königsbruch ist Naturschutzgebiet, Wasserschutz, Natura 200 und Vogelschutzgebiet, es unterliegt dem Landschaftsschutz und hat den höchsten Schutzstatus der UNO als „Flora Fauna Habitat.“ Es ist auch ein Schwerpunkt der Biodiversität im Land.

Daneben liegt es über einem großen Grundwasservorkommen, das durch Abwässer vom Campingplatz verschmutzt werden kann.

Wir appellieren an den Innenminister, seine Rolle als Kommunalaufsicht dahin gehend wahrzunehmen, dass er den vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Freizeit und Naherholung Königsbruch" in der vorliegenden Form nicht genehmigt. Der Plan verstetigt den derzeitigen Zustand des größten zusammenhängenden Moores unseres Landes als degradierte Moorfläche mit erheblicher Emission von Klimagasen und trägt entscheidend dazu bei, ihre

Wiederherstellung zu verhindern. Auch läuft die fortschreitende Austrocknung dem Schutzzweck des Naturschutzes, FFH und Vogelschutzgebiets zuwider und wird mittelfristig die dort vorkommenden Arten vernichten.

Moorschutz ist Klimaschutz und das Land sollte sich dazu bekennen.

Moorschutz dient der Biodiversität und sollte Vorrang haben vor wirtschaftlichen Erwägungen. Moorschutz hilft Starkregenereignisse mildern und sichert unsere Grundwasserreserven.

Die Planungshoheit von Gemeinden darf höherrangigen Zielen der Landesplanung nicht zuwiderlaufen.